



① BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 296 00 137 U 1**

⑤ Int. Cl.⁶:
E 04 D 1/36
F 24 F 7/02

②① Aktenzeichen:	296 00 137.6
②② Anmeldetag:	5. 1. 96
④⑦ Eintragungstag:	6. 2. 97
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	20. 3. 97

DE 296 00 137 U 1

⑦③ Inhaber:
Mage Kunststoff AG, Courtaman, CH

⑦④ Vertreter:
Lichti und Kollegen, 76227 Karlsruhe

⑤④ First- und/oder Gratabdeckung

DE 296 00 137 U 1

05.01.96

PATENTANWÄLTE
DIPL.-ING. HEINER LICHTI

DIPL.-PHYS. DR. RER. NAT. JOST LEMPERT
DIPL.-ING. HARTMUT LASCH

D-76207 KARLSRUHE (DURLACH)
POSTFACH 410760
TELEFON: (0721) 9432815 TELEFAX: (0721) 9432840

MAGE Kunststoff AG
Industriestraße 240

CH-1791 Courtaman
Schweiz

13613.0/95 Jo/es
04. Januar 1996

First- und/oder Gratabdeckung

1

Die Erfindung betrifft eine First- und/oder Gratabdeckung mit einem zur Auflage auf einer First- oder Gratlatte bestimmten Mittelstreifen und daran angrenzenden Seiten-

5 elementen aus elastisch verformbarem Schaumstoff-Material, die wenigstens mit ihren äußeren Längsrändern an die Oberseite von Dacheindeckungsplatten anpaßbar sind.

Derartige Seitenelemente von Abdeckelementen dienen insbesondere als Schutz gegen den Eintrieb von Flugschnee und Schlagregen oder Restverschmutzungen, Blättern, Zweigen etc. im First- oder Gratbereich eines Daches.

10

Aus der DE-OS 35 33 822 ist beispielsweise ein Abdeckelement für First- und Gratabdeckungen bekannt, bei dem am Rand eines Dichtungsstreifens ein Dichtungselement in Form eines Seitenelementes aus Filterschaum angeklebt ist, welches mit seinem dem Dichtungsstreifen abgewandten Ende auf den angrenzenden Dacheindeckungsplatten auf-

15

20 liegt. Das Filterschaumelement ist dabei in Form eines keilförmigen Formkörpers ausgebildet, der mit seiner

- 1 Keilspitze nach unten zeigt. Dieser Schaumstoff-Formkörper wird nach Aufsetzen des Abdeckelementes auf die First- oder Gratlatte und Aufsetzen des First- oder Gratziegels auf das Abdeckelement durch den vom Ziegel
- 5 auf das Element ausgeübten Druck an die Dacheindeckungsplatten angepreßt. Aufgrund der Ausbildung eines Keiles ist bei Auflage am Dach nicht auszuschließen, daß sich die Außenflächen spreizen und kein Klemmeffekt, sondern ein nicht gewollter Spreizeffekt erzielt wird, durch den
- 10 sich die Abdichtung im Firstbereich verschlechtert. Zum anderen ist eine satte Anlage des Schaumstoff-Formkörpers auch an verschiedensten Konturen der Dacheindeckungsplatten nicht sichergestellt. Entsprechend können dann insbesondere im Bereich der Wellentäler Insekten oder anderes
- 15 Kleingetier in das Dachinnere eindringen. Letzteres gilt auch für ein aus der WO 91/05927 bekanntes Abdichtelement, das in Form eines schmalen Schaumstoffelementes an der Unterseite der Firstentlüftungskappe angeordnet ist.
- 20 Des weiteren sind Seitenelemente in Form von bürstenartigen Elementen bekannt, deren Borsten sowohl in den Wellentälern der Dacheindeckungsplatten bzw. Dachziegel bis auf den Grund derselben reichen, aber auch im Bereich der höchsten Erhebungen der Dacheindeckungsplatten gespreizt
- 25 bzw. weggedrückt werden können. Damit kann sich ein solches bürstenartiges Element zwar an verschiedenartigste Konturen anlegen, aber ein Eindringen von Kleingetier ins Dachinnere kann durch die Borsten nicht verhindert werden. Andere Abdichtelemente sind in Form von an die
- 30 Profilierung der Dacheindeckungsplatten angepaßte Kunststoffteile ausgebildet. Derartige Kunststoffteile können aber lediglich für jeweils eine Art von Dacheindeckungsplatten verwendet werden. Seitenelemente mit kammartig ausgebildeten Endbereichen passen sich zwar problemlos an

1 jedes Außenprofil einer Dacheindeckungsplatte an, jedoch
wird durch diese das Eindringen von Schnee, Spritzwasser,
Kleingetier, Blättern, Zweigen etc. nicht zuverlässig
verhindert.

5

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, unter
Vermeidung der vorgenannten Nachteile eine First- und/
oder Gratabdeckung der eingangs genannten Art zu schaf-
fen, die die Vorteile bekannter First- und/oder Gratab-
10 deckungen nutzt und deren Seitenelemente unabhängig von
Art und Ausführung der Dacheindeckungsplatten für eine
effektive Abdichtung in diesem Bereich sorgen.

Erfindungsgemäß wird die genannte Aufgabe durch eine
15 First- und/oder Gratabdeckung der eingangs genannten Art
dadurch gelöst, daß die Seitenelemente jeweils durch im
wesentlichen bandförmig ausgebildete Schürzen aus feinpo-
rig geschäumtem Kunststoff gebildet sind, die eine well-
enförmig verlaufende Profilierung aufweisen und an ihrem
20 dem Mittelstreifen abgewandten Ende an ihrer den Dachein-
deckungsplatten zugewandten Unterseite mit einem Haftmit-
tel versehen sind. Aufgrund ihrer Ausbildung als wellen-
förmig verlaufendes Band weisen die Schürzen in Längs-
richtung der Abdeckung eine hohe Streckfähigkeit auf und
25 können so von Hand jeder Ziegelform bzw. Dacheindeckungs-
plattenform angepaßt werden. Ein Anpressen durch Einwir-
kung des Firstziegels auf die Abdeckung und über diese
auf die Seitenelemente ist nicht mehr notwendig. Die
Festlegung derartiger Seitenstreifen erfolgt dabei zuver-
30 lässig und einfach durch die an ihrer Unterseite vorgese-
henen Haftmittel. Ein solcher Seitenstreifen kann bei
Dacheindeckungen mit beliebigen Dacheindeckungsplatten
sowie bei beliebigen Dachneigungen universell verwendet
werden. Die Seitenstreifen liegen jeweils satt auf den

- 1 Oberflächen der Dacheindeckungsplatten an. Durch die
feinporige Ausbildung der Schürzen aus geschäumtem Kunst-
stoff wird ein Eindringen von Blättern, Zweigen, Kleinge-
tier etc. zuverlässig verhindert.
- 5
- Während die der UV-Strahlung ausgesetzten Schaumpartien
herkömmlicher Abdeckungen aufgrund der nach rechts und
links spitzwinklig auslaufenden Keilform nicht besonders
stabil sind, da die einen geringen Durchmesser aufweisen-
10 den Enden der Formkörper durch den UV-strahlungsbedingten
Randzerfall weiter ausdünnen, ist bei den aus feinporig
geschäumtem Kunststoff bestehenden Schürzen in Weiterbil-
dung vorgesehen, daß die Schürze mit einer UV-resistenten
Imprägnierung versehen sind. Aufgrund dieser Imprägnie-
15 rung müssen die Seitenelemente nicht vollständig unter-
halb der Firstabdeckung angeordnet sein, sondern können
auch unter dieser hervorragen. Die dann der Witterung und
damit auch UV-Strahlen ausgesetzten Seitenelemente sind
durch die Imprägnierung äußerst widerstandsfähig und
20 können eine Haltbarkeit im Bereich der 30-Jahre-Garantie
aufweisen, die Ziegelhersteller auf ihre Ziegel geben.
Das Imprägnieren erfolgt bevorzugt mit einer UV-beständi-
ge Farbe, so daß bei Verwendung einer roten, braunen oder
anthrazitfarbenen Farbe jeweils die der Ziegelfarbe
25 entsprechende Oberfläche verwendet werden kann. Hierdurch
ist ein optisch ansprechendes Bild gegeben, da sich die
Seitenelemente mit den Dachziegeln bzw. -steinen etc. und
den Firstziegeln bzw. -pfannen oder -steinen zu einer
optischen Einheit verbinden und ihre Farbe dauerhaft
30 beibehalten.

Eine derartig ausgebildete wellenförmig profilierte
Schürze stößt zum einen auf den Seitenstreifen gelangende
Wassertropfen ab und saugt diese nicht auf, zum anderen

- 1 wird durch die Plissierung für einen optimalen Wasserab-
lauf gesorgt, da die gebildeten Wellen- bzw. Plissie-
rungstäler als Wasser-Ablaufkanäle dienen.
- 5 Bevorzugt ist die Schürze an Halterungen der Abdeckungen
festlegbar. Während herkömmliche Schaumstoff-Formkörper
an der Abdeckung durch Verkleben festgelegt werden müssen
und das Auswechseln der Seitenelemente bei eventueller
Beschädigung hierdurch sehr aufwendig ist, können die
10 Seitenelemente der erfindungsgemäßen Abdeckung einfach
ausgewechselt werden. Des weiteren vereinfacht sich so
auch das Aufbringen der Abdeckung im First- bzw. Gratbe-
reich, da die Seitenelemente erst nach Aufsetzen der
eigentlichen Abdeckkappe bzw. Abdeckung angebracht werden
15 zu brauchen.

- Bevorzugt weist die Schürze an ihrem an der Abdeckung
festlegbaren Ende einen glatten Randbereich auf, der ein
stabförmig ausgebildetes Arretierteil umgreifend klemmend
20 in der Halterung festlegbar ist. Der Randbereich wird
also vor Einsetzen in die Halterung einfach um das Arre-
tierteil herumgelegt und so durch dieses in der Halterung
festgelegt, indem der Randbereich zwischen Arretierteil
und Halterung in dieser festgeklemmt wird. Oder aber der
25 Randbereich wird vor Einführen des Arretierteils in die
Halterung eingelegt und dann durch dieses festgelegt.
Durch das Arretierteil weist die Schürze eine Verdickung
an ihrem Randbereich auf, so daß sie zuverlässig in die
Halterung, insbesondere eine Klemmleiste eingesetzt
30 werden kann. Da das Arretierteil und die Schürze separate
Elemente sind, ist es möglich, die Schürze in Form von
Rollen anzuliefern. Beim Arretierteil handelt es sich be-
vorzugt um einen Rundstab aus Kunststoff oder Metall.

05-01-95

- 1 In Weiterbildung ist vorgesehen, daß die Klebeschicht mit einer abziehbaren Schutzfolie versehen ist. Hierdurch wird verhindert, daß eine Verklebung innerhalb der Schürze selbst erfolgen kann. Die Klebeschicht wird dabei
- 5 bevorzugt unter Zwischenlage einer Metalleinlage auf der Schürze aufgebracht. Hierdurch kann die Stabilität im Bereich der Klebeschicht erhöht werden.

Die Schürze selbst besteht vorzugsweise aus Polyether-

10 Schaum. Dieser ist nicht nur hydrolysebeständig, sondern auch formbeständig und kann kaum von Strahlen zersetzt werden. Des weiteren wird auf die Schürze gelangendes Wasser nicht aufgesaugt, sondern abgestoßen.

- 15 In bevorzugter Ausgestaltung ist der Mittelstreifen der Abdeckung durch einen Mittelabschnitt und zwei Seitenabschnitte gebildet, die über in Längsrichtung verlaufende Falzmittel gegeneinander abwinkelbar sind. Über den Mittelabschnitt ist die Abdeckung dann auf einer First-
- 20 oder Gratlatte festlegbar, während die Seitenabschnitte den Spalt zwischen der First- bzw. Gratlatte und den angrenzenden Dacheindeckungsplatten zuverlässig überbrücken. Die Seitenabschnitte weisen bevorzugt in Form von Langlöchern ausgebildete und in Längsrichtung verlaufende Lüftungsöffnungen auf. Über die Lüftungsöffnungen
- 25 kann die Luft aus dem Dachinneren in den Bereich zwischen der First- oder Gratabdeckung und dem First- oder Gratziegel strömen. Bevorzugt sind die Lüftungsöffnungen mit einem umlaufenden Rand versehen. Hierdurch wird das
- 30 Eindringen von Regen- oder Kondenswasser ins Dachinnere zuverlässig verhindert.

1

Um die Luftströmungen im First- oder Gratbereich zu steuern oder lenken und damit zu einer effektiveren Entlüftung zu sorgen, weist die Abdeckung auf ihren
5 Seitenabschnitten zwischen den Lüftungsöffnungen und den Schürzen Ausprägungen auf. Durch die Ausprägungen werden seitlich durch diese begrenzte Kanäle gebildet. Um der einströmenden Luft einen hohen Widerstand entgegenzustellen, weisen die Ausprägungen einen im wesentlichen dreieckförmigen Längs- und/oder Querschnitt auf. Hierdurch
10 wird einerseits die aus dem Außenbereich einströmende Luft stark gestört, die andererseits aus dem Innenbereich ausströmende Luft jedoch nicht. Hierzu ist in Weiterbildung vorgesehen, daß sich die Ausprägungen in Richtung
15 der Lüftungsöffnungen verjüngen.

Um für ein optimales Überströmen im First- oder Gratbereich zu sorgen, ist vorgesehen, daß die Abdeckung als Abstandshalter dienende Erhebungen aufweist, die vorzugs-
20 weise an der dem Mittelabschnitt des Mittelstreifens zugewandten Ende der Lüftungsöffnungen angeordnet sind. Auf diese Weise wird immer für den erforderlichen Abstand zwischen der aufzubringenden First- oder Gratziegel und der Abdeckung gesorgt, damit auch immer eine definierte
25 Spaltbreite zwischen diesen besteht. Durch die Ausbildung der Abdeckung mit Lüftungsöffnungen sowie Ausprägungen und Erhebungen wird den Erfordernissen der DIN 4108 Rechnung getragen und somit für eine optimale Be- und Entlüftung in dem Raum zwischen Abdeckung und einem
30 darüber liegenden First- oder Gratziegel gesorgt.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen und aus der nachfolgenden Beschrei-

1

bung, in der ein Ausführungsbeispiel unter Bezugnahme auf die Zeichnungen im einzelnen erläutert ist. Dabei zeigt:

5

Fig. 1 in perspektivischer Darstellung eine erfindungsgemäße Firstabdeckung beim Verlegen auf der Firstplatte; und

10

Fig. 2 eine Teilansicht eines Seitenstreifens der Abdeckung aus Fig. 1.

Die in Fig. 1 stark schematisiert dargestellte erfindungsgemäße Abdeckung 1 weist einen Mittelstreifen 2 mit einem Mittelabschnitt 3 sowie sich daran anschließenden
15 Seitenabschnitten 4 auf, wobei von letzteren lediglich einer dargestellt ist. Die einander benachbarten Abschnitte 3 und 4 sind dabei über Falzmittel 5, 5', die in Längsrichtung des Mittelstreifens 2 verlaufen, unter Bildung eines stumpfen Winkels an ihrer Innenseite gegen-
20 einander abgewinkelt. Bei den Falzmitteln 5, 5' kann es sich dabei z.B. um geringfügig in das Material eingedrückte Einkerbungen und/oder Schwächungen des Materials handeln. Der Mittelstreifen 2 besteht bevorzugt aus Hartkunststoff.

25

An die Seitenabschnitte 4 des Mittelstreifens schließen sich jeweils Seitenelemente in Form von Seitenstreifen 6, 6' an. Bei den Seitenstreifen 6, 6' handelt es sich um Schürzen aus im wesentlichen bandförmig ausgebildetem,
30 feinporig geschäumtem, warmgepreßtem Kunststoff mit einer Porengröße von 40 ppi (pores per inch), der eine in Längsrichtung verlaufende wellenförmige Profilierung aufweist. Wie insbesondere Fig. 2 zu entnehmen ist, weisen die Schürzen 6 an ihrem dem Mittelstreifen 2

- 1 abgewandten Ende an ihrer Unterseite eine in Längs-
richtung verlaufende Selbstklebeschicht 7 in Form eines
Klebestreifens auf, der an seiner Unterseite mit einem
abziehbaren Abdeckstreifen 8, beispielsweise einer
5 Schutzfolie, versehen ist. Die Schutzfolie 8 sowie der
Klebestreifen 7 schließen dabei in Querrichtung bündig
mit den Enden der Schürzen 6, 6' ab. An ihrem entgegenge-
setzten Ende bzw. ihrem an der Abdeckung 1 festlegbaren
Ende ist die Schürze 6 mit einem glatten Randbereich 9
10 versehen. Der Randbereich kann ein nicht dargestelltes,
stabförmig ausgebildetes Arretierteil bzw. einen Rundstab
umgreifend klemmend in einer am Mittelstreifen 2 ange-
ordneten Halterung (ebenfalls nicht dargestellt) festge-
legt werden. Die Halterung kann dabei durchgehend oder
15 aber in Form von Laschen am Mittelstreifen 2 bzw. am dem
Mittelabschnitt 3 abgewandten Ende der Seitenabschnitt
4 angeordnet bzw. angeformt sein.

- Der Mittelstreifen 2 weist in seinen Seitenabschnitten 4
- 20 in Längsrichtung verlaufende, in Form von Langlöchern
ausgebildete Lüftungsöffnungen 10 auf. Diese sind mit
einem umlaufenden Rand versehen. Zwischen den Lüftungs-
öffnungen 10 und den Schürzen 6, 6' sind Ausprägungen 11
vorgesehen, die in Längsrichtung jeweils ebenso wie die
25 Lüftungsöffnungen 10 gleichmäßig zueinander beabstandet
sind. Zwei Ausprägungen 11 sind dabei jeweils einem
Langloch 10 zugeordnet. Die Ausprägungen 11 weisen im
wesentlichen einen dreieckförmigen Querschnitt sowie
Längsschnitt auf. Die Ausprägungen 11 weisen dabei in
30 Richtung der Schürzen 6 (sowie 6', aber nicht darge-
stellt) eine im wesentlichen senkrecht zum Seitenab-
schnitt 4 gerichtete, sprunghaft ansteigende Fläche 12
auf, wobei sich die Ausprägungen 11 nachfolgend in Rich-
tung der Lüftungsöffnungen 10 nach unten verjüngen. Die

- 1 Seitenflächen 13 der Ausprägungen 11 weisen bei Projektion auf den Seitenabschnitt 4 einen sägezahnförmigen Verlauf auf. Die Ausprägungen 11 enden dabei direkt am Rand der Lüftungsöffnungen 10.
- 5
- Fluchtend zu den Ausprägungen 11 sind an den Rändern der Lüftungsöffnungen 10 an deren den Ausprägungen 11 abgewandten Längsseiten Erhebungen 15 vorgesehen. Diese Erhebungen dienen als Abstandshalter zwischen der Ab-
- 10 deckung 1 und einer über dieser anzuordnenden First- und/oder Gratziegel.
- Der Mittelabschnitt des Mittelstreifens 2 weist in Längsrichtung verlaufende Nagellöcher 16 auf, über die die
- 15 Abdeckung 1 auf einer Firstlatte 17 festgelegt werden kann. Die Schürzen 6, 6' werden auf die Oberseite der firstseitigen Dacheindeckungsplatten 18, 18' aufgelegt und über die Klebeschicht 7 nach Abziehen der Schutzfolie 8 auf den Dacheindeckungsplatten durch Verkleben fest-
- 20 legt.
- Ein zwischen der Firstlatte 17 und den Dacheindeckungsplatten 18, 18' bestehender Spalt bzw. Zwischenraum 19 wird jeweils durch den Seitenabschnitt 4 mit den Lüf-
- 25 tungsöffnungen 10 überbrückt. Der nötige Abstand zwischen der Abdeckung 1 und einem aufzubringenden Firstziegel wird dabei durch die Erhebungen 15 sowie auch durch die Ausprägungen 11 gewährleistet. Hierdurch ist für eine optimale Entlüftung des Daches durch überströmende Luft
- 30 gemäß der DIN 4108 gesorgt.
- Aufgrund der vorhandenen Falzmittel 5, 5' können die Seitenabschnitte 4 gegenüber dem Mittelabschnitt 3 auf einfache Weise abgewinkelt werden.

- 11.05.01.95

1

Eine Abdeckung 1 mit derartigen Mittelstreifen 2, 3, 4
sowie Seitenstreifen 6, 6' kann bei beliebigen Dachein-
5 deckungen mit beliebigen Dacheindeckungsplatten 18, 18'
sowie bei beliebigen Dachneigungen universell verwendet
werden.

05.01.96

PATENTANWÄLTE
DIPL.-ING. HEINER LICHTI

DIPL.-PHYS. DR. RER. NAT. JOST LEMPERT

DIPL.-ING. HARTMUT LASCH

D-76207 KARLSRUHE (DURLACH)

POSTFACH 410760

TELEFON: (0721) 9432815 TELEFAX: (0721) 9432840

MAGE Kunststoff AG
Industriestraße 240

13613.0/95 Jo/es

04. Januar 1996

CH-1791 Courtaman
Schweiz

Schutzansprüche

1

1. First- und/oder Gratabdeckung mit einem zur Auflage auf einer First- oder Gratlatte bestimmten Mittelstreifen und daran angrenzenden Seitenelementen aus elastisch verformbarem Schaumstoff-Material, die wenigstens mit ihren äußeren Längsrändern an die Oberseite von Dacheindeckungsplatten anpaßbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenelemente (6, 6') jeweils durch im wesentlichen bandförmig ausgebildete Schürzen aus feinporig geschäumtem Kunststoff gebildet sind, die eine wellenförmig verlaufende Profilierung aufweisen und an ihrem dem Mittelstreifen (2) abgewandten Ende an ihrer den Dacheindeckungsplatten (18, 18') zugewandten Unterseite mit einem Haftmittel (7) versehen sind.

10

15

2. Abdeckung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schürze (6, 6') mit einer UV-resistenten Imprägnierung versehen ist.

20

- 1 3. Abdeckung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,
daß die Schürze (6,6') mit einer UV-beständigen
Farbe imprägniert ist.
- 5 4. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1-3, dadurch
gekennzeichnet, daß die Schürze (6, 6') an Halterun-
gen der Abdeckung (1) festlegbar ist.
- 10 5. Abdeckung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,
daß die Schürze (6) an ihrem an der Abdeckung (1)
festlegbaren Ende einen glatten Randbereich (9)
aufweist, der ein stabförmig ausgebildetes Arretier-
teil umgreifend klemmend in der Halterung festleg-
bar ist.
- 15 6. Abdeckung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,
daß das Arretierteil aus Kunststoff ist.
- 20 7. Abdeckung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,
daß das Arretierteil aus Metall ist.
- 25 8. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1-7, dadurch
gekennzeichnet, daß die Klebeschicht (7) mit einer
abziehbaren Schutzfolie (8) versehen ist.
- 30 9. Abdeckung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet,
daß die Klebeschicht (7) unter Zwischenlage einer
Metalleinlage auf der Schürze (6, 6') aufgebracht
ist.
10. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1-9, dadurch
gekennzeichnet, daß die Schürze (6, 6') aus Poly-
ether-Schaum ist.

- 1 11. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1-10, dadurch
gekennzeichnet, daß der Mittelstreifen (2) der
Abdeckung (1) durch einen Mittelabschnitt (3) und
zwei Seitenabschnitte (4) gebildet ist, die über in
5 Längsrichtung verlaufende Falzmittel (5, 5') gegen-
einander abwinkelbar sind.
12. Abdeckung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet,
daß die Seitenabschnitte (4) in Form von Langlöchern
10 ausgebildete und in Längsrichtung verlaufende Lüf-
tungsöffnungen (10) aufweisen.
13. Abdeckung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet,
daß die Lüftungsöffnungen (10) mit einem umlaufenden
15 Rand versehen sind.
14. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1-13, dadurch
gekennzeichnet, daß die Abdeckung (1) auf ihren
Seitenabschnitten (4) zwischen den Lüftungsöffnungen
20 (10) und den Schürzen (6, 6') Ausprägungen (11)
aufweist.
15. Abdeckung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet,
daß die Ausprägungen (11) einen im wesentlichen
25 dreieckförmigen Längs- und/oder Querschnitt aufwei-
sen.
16. Abdeckung nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Ausprägungen (11) sich in Richtung
30 der Lüftungsöffnungen (10) nach unten verjüngen.
17. Abdeckung nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (1) als
Abstandshalter dienende Erhebungen (15) aufweist.

- 05.01.95

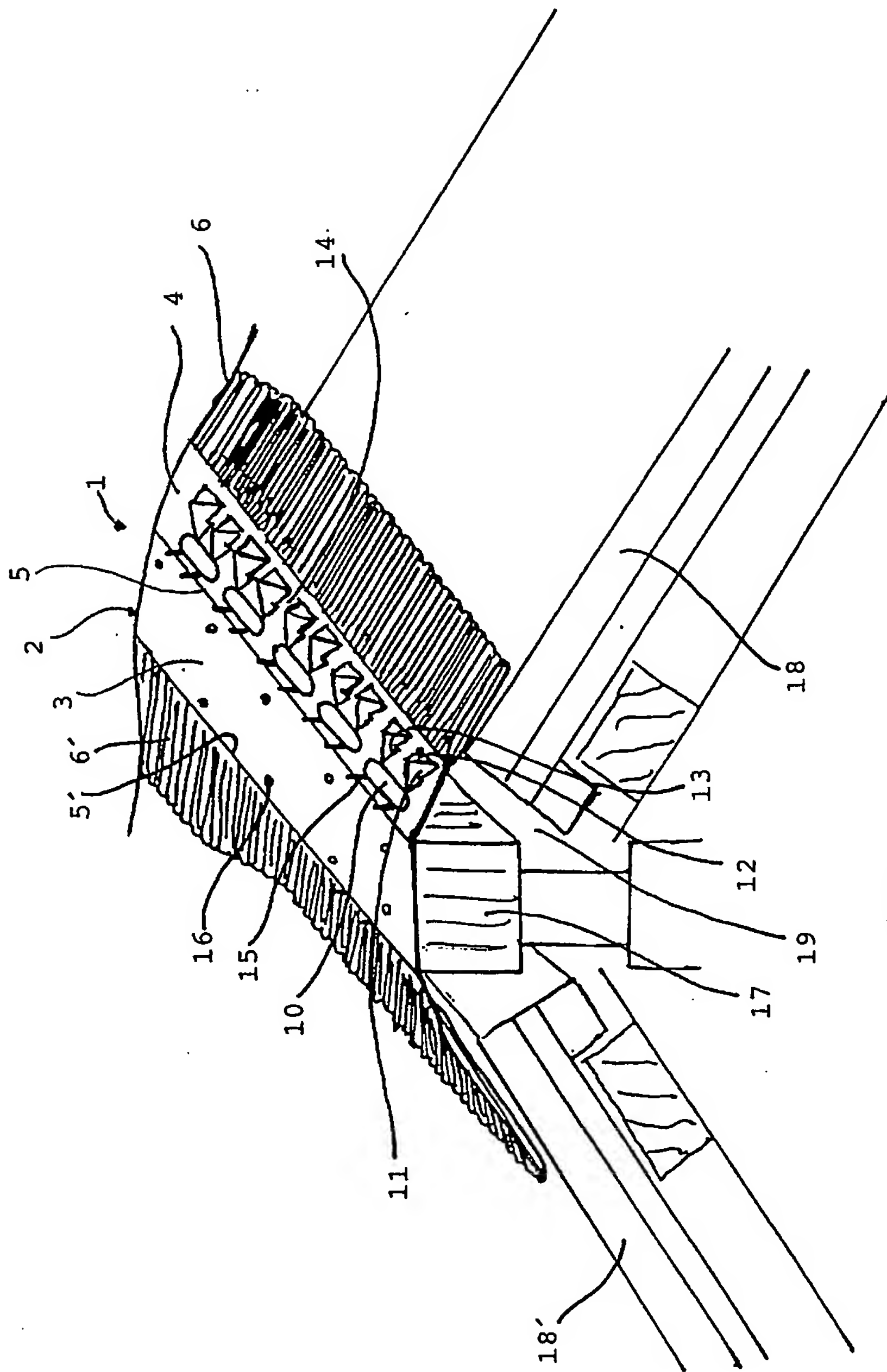
1

18. Abdeckung nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet,
daß die Erhebungen (15) an dem dem Mittelabschnitt
(3) des Mittelstreifens (2) zugewandten Ende der
5 Lüftungsöffnungen (10) angeordnet sind.

BEST AVAILABLE COPY

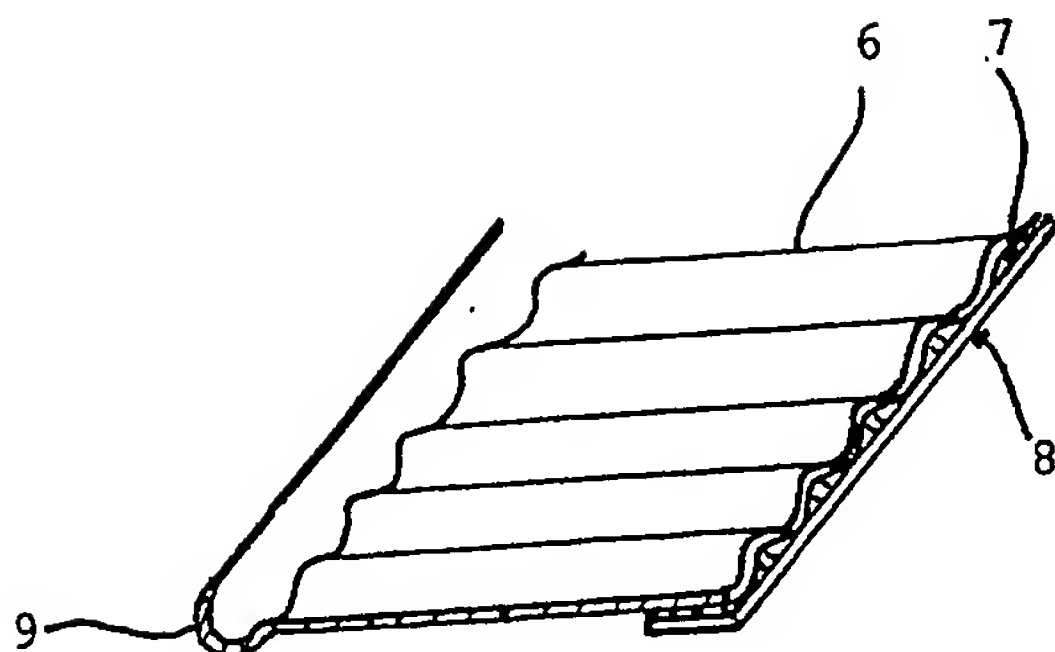
08.01.98

13613.0/95



BEST AVAILABLE COPY

05.01.95 10613.0/95



Figur 2

BEST AVAILABLE COPY